

NÜRNBERGER



FRIEDENSFORUM

c/o Ewald Ziegler
Okenstr. 22
90443 Nürnberg
e-mail: info@friedensforum-nuernberg.de
Internet:
<http://www.friedensforum-nuernberg.de>
Sonderkonto:
Ewald Ziegler, Postbank Essen
Kto-Nr. 695292437, BLZ 360 100 43
21. Februar 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Gaza/Nahost

Der Waffenstillstand in Gaza steht immer noch auf wackligen Beinen. Die israelische Regierung will einen unter ägyptischer Vermittlung ausgearbeiteten dauerhaften Waffenstillstand nun doch erst akzeptieren, wenn ein gefangener israelischer Soldat freigelassen wird. Auch die dringend notwendige Öffnung der Grenzübergänge wird davon abhängig gemacht. So dauert das Leid in Gaza an. Und das Ergebnis der Wahlen in Israel scheint eher zu einer weiteren Verhärtung der Positionen beizutragen.

Afghanistan

Nun also doch. Trotz aller Sonntagsreden über die Notwendigkeit, den Wiederaufbau im geschundenen Afghanistan voranzubringen werden mehr Soldaten geschickt. Auch die Bundesregierung hat entsprechende Zusagen gemacht. Dabei vergessen wir nicht: Der letzte Beschluss zum Kriegseinsatz in Afghanistan wurde zeitlich so festgelegt, dass die nächste fällige Verlängerung nicht in den Bundestagswahlkampf fällt. Wenn Krieg und Frieden kein Wahlkampfthema sein soll, was dann?

NATO

Die Nato feiert am 03./04. April ihren 60. Geburtstag in Strasbourg und Baden-Baden. Gegen diese Selbstbeweihräucherung formiert sich Widerstand. Ein breites Bündnis von über 500 Gruppen plant Protestcamps, eine Gegenkonferenz und eine internationale Demonstration am 04. April in Strasbourg. Wir sind mit anderen Gruppen wegen Organisation von Fahrtmöglichkeiten im Gespräch. Zur inhaltlichen Vorbereitung konnten wir mit **Andreas Zumach** einen profunden Kenner der Thematik gewinnen. Das Flugblatt zur Veranstaltung am 23. März haben wir abgedruckt.

Weitere Infos zu 60 Jahre NATO und anderen Friedensthemen auf der Homepage der AG Friedensforschung an der Uni Kassel unter www.Friedensratschlag.de

Ostermarsch

Der beschlossene Aufruf zum Ostermarsch in Nürnberg liegt bei. Bitte helfen Sie mit, damit wir auch 2009 eine ansehnliche Anzeige in „NN“ und „NZ“ finanzieren können. Die weitere Organisation besprechen wir bei der nächsten Forumssitzung am 05. März.

Zuerst stirbt die Wahrheit ...

... wird oft die Manipulation bei der Frage Krieg und Frieden gekennzeichnet. Laut „junge Welt“ vom 10.02.09 auf S.2 schlug nun der Chef der Nachrichtenagentur „AP“, Tom Curley, in die gleiche Kerbe. Er kritisierte in der Universität von Kansas, der Druck der US-Streitkräfte auf Berichterstatter werde allmählich unerträglich. Laut AP-Recherchen hat

das Pentagon seine Propagandamaschine enorm ausgebaut. Ein Jahresbudget von 4,7 Milliarden Dollar und 27 000 Mitarbeiter stehen dafür zur Verfügung.

Nächstes Treffen

Wir laden Sie herzlich zum nächsten Treffen des Nürnberger Friedensforum
am Do., 05.03. 2009 um 19.00 Uhr
im NBH Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6 ein.
TO-Vorschlag: Vorbereitung Ostermarsch; Nato-Gipfel; Verschiedenes

Mit friedlichen Grüßen

Anna Beltinger

Arno Weber

Ewald Ziegler

*In eigener Sache: Die Postbank stellt unser Konto auf ein Geschäftskonto um.
Kontonummer bleibt, Preise steigen und die neuen Überweisungsformulare sind auch
noch nicht eingetroffen.*



60 Jahre und kein bisschen weiser – die NATO auf dem gefährlichen Weg zum Weltpolizisten

Anfang April feiert die NATO sich selbst. Grund ist ihr 60. Geburtstag.
Anlass genug, um einige Fragen kritisch zu beleuchten.

- Welche Beweggründe hatten die Väter und Mütter der NATO bei deren Gründung?
- Verdanken wir der NATO 60 Jahre Frieden?
- Warum hat sie sich nicht wie der Warschauer Pakt auch selbst aufgelöst?
- Welche Ziele verfolgt sie seit Anfang der 90er Jahre?

Zur Diskussion dieser und weiterer Fragen laden wir alle Interessierten recht herzlich ein.

In die Thematik einführen und mit uns gemeinsam diskutieren wird

Andreas Zumach Journalist, Genf

Montag, 23. März 2009 um 19.00 Uhr
eckstein, Burgstraße 1-3, Raum 1.01

Zur Veranstaltung laden ein: Nürnberger Friedensforum, VVN-BdA,
Nürnberger Evangelisches Forum für den Frieden im cfb e.V. und
Kurt-Eisner Verein (Kooperationspartner der Rosa-Luxemburg Stiftung)